

## Wofür stehe ich ein?

Seit es Menschen gibt, ringen sie wohl darum, was Gerechtigkeit ist; es gibt keine allgemeingültige Definition. Heute meint „Gerechtigkeit“ meist soziale Gerechtigkeit – also beispielsweise den gleichen Zugang zu Rechten, Privilegien und Ressourcen. Soziale Gerechtigkeit ist eine der größten zentralen Herausforderungen unserer Zeit, zugleich eine wesentliche Voraussetzung für Frieden und für das Überleben aller, auch der Menschen zukünftiger Generationen. Das gilt in Deutschland, aber auch global.

### Gerechtigkeit? Armut!

Ein Maßstab für mangelnde soziale Gerechtigkeit ist Armut. Das Armutsrisiko in Deutschland hat aktuell einen neuen Höchststand erreicht: Nach Angaben des Statistischen Bundesamt lebte 2019 in Deutschland jede\*r sechste Bürger\*in an der Armutsgrenze (Statistisches Bundesamt, 2020). Weltweit lassen sich ähnliche Trends konstatieren; sie verschärfen sich durch die COVID-19-Pandemie sogar noch, weil diese wie ein „Brandbeschleuniger“ zu wirken scheint.

Nach aktuellen Angaben der Vereinten Nationen könnten die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie weitere 395 Millionen Menschen in extreme Armut stürzen. Die Gesamtzahl der Menschen, die weltweit von weniger als 1,90 US\$ (1,67 Euro) pro Tag leben, könnte damit auf mehr als eine Milliarde steigen. (1,90 US\$/Tag gilt laut Weltbank als Grenze für extreme Armut.) Das könnte die Fortschritte bei der Armutsbekämpfung um 20 bis 30 Jahre zurückwerfen und im schlimmsten Fall dazu führen, dass rund die Hälfte der Weltbevölkerung unterhalb der Armutsgrenze leben wird.

Die Presse, 2020

Aufgrund der zunehmenden Globalisierung wird auch die Frage, wie sich soziale Gerechtigkeit herstellen lässt und was jede\*r Einzelne dazu beitragen kann, noch komplexer. Dabei wird aber auch immer offenkundiger, dass soziale Ungleichheit und die damit verbundenen katastrophalen Folgen menschengemacht sind und auch nur durch Menschen verändert werden können; auch durch uns: als Einzelne und als Gemeinschaft(en).

Foto: © Elisabeth Vanderheiden

Wofür stehe  
**ICH**  
ein?

## Amos

Amos lebte vor circa 2700 Jahren. Er stammte aus dem Städtchen Tekoa, vier Wegstunden südlich von Jerusalem gelegen und war ein Vieh- und Maulbeerbaumzüchter.

Der Prophet war ein aufmerksamer Beobachter der politischen Rahmenbedingungen und ein großer Kritiker der Verhältnisse im Israel seiner Zeit. Er skandalisiert die Unterdrückung der Armen, die Bestechung und Ungerechtigkeit gegenüber den sozial Schwächeren. Einerseits ging es Israel gut, die Wirtschaft florierte, Häuser wurden gebaut, es wurden erfolgreich Weinbau, und Viehzucht betrieben. Davon profitierte auch der religiöse Kult: Rauschende Feste wurden gefeiert. Die Zahl der Opfergaben wuchs. Damals hatte sich die Überzeugung durchgesetzt, dass Glaube als eine Leistung betrachtet werden könne. Diese Glaubensleistung sollte mit besonderen Anstrengungen einhergehen; unter anderem waren unzählige Einzelbestimmungen einzuhalten, wenn der Mensch Gottes Wohlwollen erlangen wollte.

Doch das religiöse Tun fand keinen Widerhall im sozialen Verhalten der religiösen Führung und Eliten. So beobachtete Amos auf der anderen Seite allzu deutlich, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer wurden. Letztere trugen die Last des Wohlstandes der Ersten: Die Armen zahlten immer höhere Steuern, damit die Reichen sich ein prunkvolles Leben leisten konnten.

Dem setzt Amos seine massive Kritik entgegen; außerdem zeichnet er ein starkes Gegenbild: da strömt das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit fließt wie ein nie versiegender Bach.

Die von Amos geschilderten sozialen Missstände finden durchaus Parallelen in der heutigen Zeit.

Diakonie Deutschland (2020): Armut: [www.diakonie.de/wissen-kompakt/armut](http://www.diakonie.de/wissen-kompakt/armut)

Die Presse (2020): UNO: Coronakrise droht Armut auf der Welt massiv zu verschärfen: [www.diepresse.com/5825198/uno-coronakrise-droht-armut-auf-der-welt-massiv-zu-verscharfen](http://www.diepresse.com/5825198/uno-coronakrise-droht-armut-auf-der-welt-massiv-zu-verscharfen)

Misereor (2020): Weltweite soziale Gerechtigkeit: [www.misereor.de/fileadmin/publikationen/Unterrichtsmaterial-Weltweite\\_sociale\\_Gerechtigkeit.pdf](http://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/Unterrichtsmaterial-Weltweite_sociale_Gerechtigkeit.pdf)

Statistisches Bundesamt (2020): Armutsgefährdung in Bremen, Hessen und Nordrhein-Westfalen von 2009 bis 2019 am stärksten gestiegen.

Pressemitteilung Nr. 308 vom 13. August 2020. Wiesbaden.

## Aktionsideen

Alle Links zu den nachfolgend erwähnten Artikeln und Projekten finden Sie auf unserer Website unter nachstehendem QR-Code.



### Was heißt für Sie Gerechtigkeit?

Halten Sie für sich auf einem Blatt Papier fest, was für Sie „Gerechtigkeit“ heißt. Sprechen Sie in der Gruppe darüber.

Zum Einstieg könnten Sie den Film „Was ist Gerechtigkeit?“ anschauen.

Können Sie sich auf ein gemeinsames Verständnis einigen?

Schauen Sie gemeinsam den Animationsfilm „Schleier des Nichtwissens“ an. Was ändert sich danach an Ihrer Definition?

### Armut – Zahlen, Daten, Fakten

Wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens zum Leben hat, gilt auf der Basis einer EU-weiten Definition als armutsgefährdet (Diakonie Deutschland, 2020). Die Armutsgefährdungsrate steigt seit 2009 in allen westlichen Bundesländern und in Berlin kontinuierlich an (Statistisches Bundesamt, 2020). Laut Statistischem Bundesamt lebte 2019 in Deutschland jede\*r sechste Bürger\*in an der Armutsgrenze. Erste Prognosen weisen darauf hin, dass sich dies durch die COVID-19-Pandemie noch zu verschärfen scheint. Spannende Aktionsideen hat der Caritasverband in seinen Aktionsheften zu Armut und Gerechtigkeit zusammengestellt (Link auf unserer Website).

## Weltverteilungsspiel

Sorgen Sie für Gerechtigkeit auf der Welt! Spielen Sie das Weltverteilungsspiel (den Link finden Sie auf unserer Website).

### Es braucht Mut!

Für etwas einzustehen, braucht Mut; niemand von uns ist immer so mutig, wie er/sie gerne wäre. Sich selbst einzugestehen, was Angst macht und Mut erfordert, ist erster wichtiger Schritt, damit sich etwas ändert. Es ist wichtig, weil es dazu beitragen kann, die Welt ein wenig besser zu machen; zu dem hilft es auch, sich selbst zu schützen. Die jamaikanisch-amerikanische Autorin Audre Lorde hat es einmal so ausgedrückt: „Nichts, was ich an mir selbst akzeptiere, kann jemals gegen mich verwendet werden.“ Einige Menschen in Bad Aibling haben sich dazu etwas Besonders ausgedacht; sie haben eine MutMachTafel im öffentlichen Raum aufgestellt. Menschen können dort eintragen, welche Ängste sie gerne überwinden würden oder wo sie gerne mutiger wären. Wäre das auch eine denkbare Aktion für Ihre Gemeinde, für Ihren Ort?

### Rollenspiel „Polizist\*innen im Kopf“

Theoretisch ist Solidarität für viele von uns die Haltung unserer Wahl. Doch manchmal entscheiden wir uns anders und sind dann doch unsolidarisch. Warum?

Mit der Methode „Polizist\*innen im Kopf“ können Situationen analysiert gespielt und werden, in denen wir unsere theoretische Solidarität in Zukunft auch praktisch zum Leben erwecken können. Die Methode basiert auf dem „Theater der Unterdrückten“ nach Augusto Boal sowie dem „Theater zum Leben“ von David Diamonie. Ein Arbeitsblatt dazu finden Sie auf [prophetisch.com](http://prophetisch.com)

### Einsatz für soziale Gerechtigkeit aus christlicher Motivation

Das Hilfswerk Misereor hat viele spannende Informationen und Aktionstipps zum Thema weltweite soziale Gerechtigkeit zusammengestellt, die Sie auf unserer Website in einer kostenlosen Arbeitshilfe herunterladen können. Es wird das Thema Gerechtigkeit in den Religionen diskutiert und an den Themen Armut und Hunger ausgeführt.